Ausgabe 23
November 2018 - Januar 2019

ASBewegt

Die Kunden- und Mitgliederzeitung des KV Hannover-Land/Schaumburg



Buch und Feier: 50 Jahre ASB

FÜR DEN NOTFALL
Wie funktioniert eigentlich ein RTW?

AUSFLUGSTIPPS
Wärmende Weihnachtsmärkte

ASB INVESTIERT
Kita in Rodenberg kommt im Frühjahr

Liebe Leserinnen und Leser, liebe ASBewegte,

von Schauspiellegende Curd Jürgens ist der Satz überliefert: „Alles, was Spaß macht, hält jung!“ Vermutlich ist das eine gute Erklärung dafür, warum wir uns vom ASB trotz unserer 50 Jahre „auf dem Buckel“ mächtig jung und motiviert fühlen – wir haben ganz einfach richtig Spaß an der Arbeit. Spaß am Umgang mit den Menschen im Calenberger und Schaumburger Land. Spaß daran, für Groß und Klein, Alt und Jung mit unseren vielfältigen sozialen Dienstleistungen da zu sein. Spaß daran, in einem großartigen Team Gutes zu tun. Lesen Sie in dieser Ausgabe, wie wir unseren 50. Geburtstag gefeiert haben. Ich möchte nicht zu viel verraten, aber es gab eine stilvolle Feier mit viel Musik und einem unterhaltsamen Programm, besonders aber mit unzähligen bewegenden, wertschätzenden Worten und noch mehr Lob für uns Samariter.

Spaß machen soll Ihnen auch diese ASBewegt-Ausgabe. Und mit der möchten wir Sie einen Monat vor Heiligabend trotz vorweihnachtlichem Stress (immer ist doch auf den letzten Drücker noch unendlich viel zu erledigen, zu besorgen, zu organisieren...) ein wenig in Feststimmung bringen: In einer großen Übersicht haben wir Ihnen die schönsten Weihnachts- und Adventsveranstaltungen in der Region einmal zusammengestellt.

Lesevergnügen wünschen wir Ihnen auch, wenn Sie in dieser Ausgabe Judith Remane kennenlernen, unsere neue Fachbereichsleitung. Und wir laden Sie ein, sich einen Eindruck davon zu machen, wie unsere



Nadine Wegwerth

ASB-Rettungssanitäter das Stadtfest Barsinghausen erlebt haben. Gerne berichten wir Ihnen zudem davon, was unsere sehr geschätzte 91-jährige Hausnotruf-Kundin Hanna Laschinsky über unseren „schnellen Retter auf Knopfdruck“ sagt.

Ehe ich Ihnen jetzt eine fröhliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in ein friedliches und gesundes neues Jahr wünsche, gebe ich Ihnen noch einen Tipp: Wenn Sie Lust auf unsere traditionelle Seniorenweihnachtsfeier im Zechensaal haben – am 23. November ist Anmeldeschluss. Alles Wichtige zur Sause finden Sie in dieser Ausgabe.

Herzlichst
Ihre

Nadine Wegwerth

Inhaltsverzeichnis

Lebendig und quirlig 4-7
50 Jahre ASB in Barsinghausen

Serie: ASB auf Rädern 8-10
Unser RTW

Party-Service der besonderen Art 11
ASB beim Stadtfest in Barsinghausen

Ausflugstipps 12-15
„Winterwunderland“ im Calenberger und Schaumburger Land

Termine 16-17

Starke Helfer 20-21
Azubis beim ASB

ASB-Kunden 22-24
Ein Schutzengel für Hanna Laschinsky

Neue Kita Rodelino 25
50 neue Kita-Plätze in Rodenberg

Kurz notiert 26-28

Tagespflege in Bückeburg 29
ASB investiert 500.000 €

„O Tannebaum“ & Co. 30-31
Seniorenweihnachtsfeier 2018







IMPRESSUM
Herausgeber: ASB-KV Hannover-Land/Schaumburg
Texte: Julia-Marie Meisenburg, Jens Hauschke, Frank Krüger, Kerstin Hergt
Satz, Grafik, Druck: dreist Werbeagentur GmbH & Co. KG, Wunstorf
Fotos: Frank Krüger, Sven Grabe, ASB
Auflage: 9.500 Stück

Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)
Landesverband Niedersachsen e. V.
Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg
Siegfried-Lehmann-Straße 5-11, 30890 Barsinghausen
(05105) 77 00-0
Kreisverbandsgeschäftsführer: Jens Meier
www.asb-hannoverland-shg.de

ASB-Bahnhof Barsinghausen
Berliner Straße 8, 30890 Barsinghausen
(05105) 77 00-66
ASB-bahnhof@asb-hannoverland-shg.de
www.asb-bahnhof-barsinghausen.de

Folgt uns auf Facebook!
ASB-Bahnhof Barsinghausen & ASB Hannover-Land/Schaumburg



Lebendig und quirlig:

50 Jahre ASB in Barsinghausen

18.250 Tage – so lange hat es auf den Tag genau gedauert, bis die Samariter des ASB-Kreisverbandes Hannover-Land/Schaumburg das 50-jährige Jubiläum ihrer Wiedergründung in der Region Hannover feiern konnten. Doch das Warten hat sich gelohnt; immerhin können die Barsinghäuser jetzt auf eine fünf Jahrzehnte währende Erfolgsgeschichte zurückblicken. Und die wurde am 14. September im historischen Zechensaal der Deisterstadt mit einem großen Festakt und anschließender Party wahrlich ausgiebig gefeiert!

Zur Jubiläumsfeier bekamen die rund 250 geladenen Gäste zunächst viele nachdenkliche, würdigende und zugleich unterhaltsame Grußworte zu hören.
So lobte beispielsweise der ASB-Landesvorsitzende Manfred Püster: „Einen derart lebendigen und quirligen Kreisverband gibt es unter den 19 ASB-Gliederungen in Niedersachsen kein zweites Mal.“

Die sozialen Dienstleistungen der Samariter seien genau auf die Bedürfnisse der Bevölkerung vor Ort abgestimmt. Zudem identifizierten sich die hunderten ehren- und 220 hauptamtlichen Mitarbeiter mit viel Leidenschaft mit dem eigenen Verband. Auch den selbst renovierten und betriebenen Bahnhof Barsinghausen – kultureller Veranstaltungsort und Treffpunkt für alle und zugleich Schulungs- und Weiterbildungsstätte der Samariter – hob er in seiner Rede hervor. Er sei „der schönste Kleinbahnhof“, den er kenne und ein „bundesweites Alleinstellungsmerkmal für den Arbeiter-Samariter-Bund“.

Von ASB-Bundesgeschäftsführer Ulrich Bauch gab es als Geschenk für das „Geburtstagskind“ ASB-Bier zum Anstoßen. Und jede Menge Respekt für ASB-Kreisverbandsgeschäftsführer Jens Meier und seine Mannschaft: „Ihre Leistungspalette – von der Krippe über die Altenhilfe bis hin zu Auslandseinsätzen – ist vorbildlich. Sie machen Ihre Ar-

„Ihre Leistungspalette – von der Krippe über die Altenhilfe bis hin zu Auslandseinsätzen – ist vorbildlich. Sie machen Ihre Arbeit nicht nur gut, Sie machen sie außergewöhnlich.“

beit nicht nur gut, Sie machen sie außergewöhnlich.“ Als Beispiel für das große Engagement des Kreisverbandes nannte er unter anderem Sumte. In dem kleinen Ort im Landkreis Lüneburg hatten die Barsinghäuser Samariter im Oktober 2015 kurzerhand bis zu 1.000 Flüchtlinge aufgenommen und betreut. Und, so Bauch, seien dabei so erfolgreich gewesen, „dass die Weltpresse stetig darüber positiv berichtet hat.“ Jens Meier, der in seiner Freizeit leidenschaftlich gerne Musik macht und sich zu später Stunde bei der Feier ans Schlagzeug setzte, bekam von Bauch bescheinigt, auch beruflich „ein Rocker zu sein, der hervorragend den Takt“ angebe.



Claudia Schüßler (Landtagsabgeordnete der SPD)



Glückwünsche bekamen die Samariter darüber hinaus von der niedersächsischen Landtagsabgeordneten Claudia Schüßler (SPD). Sie gratulierte aber auch den Barsinghäusern, „die das Glück hätten, in ihrer Stadt einen so starken, sehr gut vernetzten und verlässlichen Partner zu haben.“ Die Menschen bräuchten den ASB und sein Engagement „wie die Luft zum Atmen“. Und fügte hinzu: „Der ASB ist mehr als eine Organisation. Schon aufgrund seiner Geschichte verkörpert er eine Werte- und Lebensgemeinschaft. Zu dieser Wertegemeinschaft gehört eben auch die Sorge und die Verantwortung für alle Menschen.“ Beim ASB werde Integration gelebt, mehr als 25 Prozent der Mitarbeiter im Kreisverband hätten einen Migrationshintergrund, stammten aus über 20 Nationen und aus drei Kontinenten. Barsinghausens stellvertretende Bürgermeisterin, Marlene Hunte-Grüne (SPD), betonte, die Stadt sei stolz auf die humanitären Hilfen, die vom ASB in die Welt gingen. Außerdem sorge die Wohlfahrtsorganisation

in der Deisterstadt für ein ganz besonderes Gemeinwesen: „Ohne den ASB gäbe es viele Dinge nicht, die die Stadt so liebenswert machen – wie beispielsweise das Public Viewing bei Fußballturnieren."

„Ohne den ASB gäbe es viele Dinge nicht, die die Stadt so liebenswert machen – wie beispielsweise das Public Viewing bei Fußballturnieren."

Höhepunkt des gelungenen Festabends war die Vorstellung der Chronik „Aus Barsinghausen in alle Welt": Für diese hat sich Wilhelm Müller, früherer ASB-Bundesgeschäftsführer und heutiges Präsidiumsmitglied, auf „Zeitreise" durch die Jahrhunderte begeben, stellt in seinem 203 Seiten starken Werk unzählige Menschen und ihre Motive, sich für andere zu engagieren, vor, berichtet von scheinbar kleinen Ereignissen, die den Lauf der Dinge für die Samariter in der Region Hannover jedoch entscheidend verändert haben und vor allem von vielen, vielen Einsätzen im In- und Ausland. Die Chronik des Hobbyhistorikers, die zugleich ein echtes Stück Heimatgeschichte darstellt, ist ab



Selbst ein Geburtstagskind: Kreisverbandsvorsitzender Friedbert Mordfeld feierte bei der Jubiläumssause seinen 60., freute sich über Geschenke seiner Samariter-Kollegen – unter anderem ein Vorschlaghammer zum Holzhacken für den Kamin.

sofort für 15 Euro erhältlich – unter anderem im Bücherhaus am Thie, im ASB-Bahnhof und im Sekretariat der ASB-Zentrale.

Umrahmt wurde der von Qualitätsmanager Klaus Fricke und dem stellvertretenden Kreisverbandsvorsitzenden Werner Guder moderierte Festakt durch heiße Rhythmen der Coverband Simply Dry aus Schaumburg. Und noch einen Grund zum Feiern gab es an diesem besonderen Abend: Kreisver-



ASB-Chronist und Ex-Bundesgeschäftsführer Wilhelm Müller gab dem 50. Ehrentag des Kreisverbandes den Vorzug, ließ seine Frau Brigitte, die an diesem Tag ebenfalls Geburtstag feierte, in der „sicheren Obhut von Freunden". Dafür stellte er zusammen mit ASB-Kreisgeschäftsführer Mathias Salomé aus Diepholz sein umfassendes Werk „Aus Barsinghausen in alle Welt" vor und wurde den Festgästen als „Peter Scholl-Latour des ASB" angekündigt und für seinen großen Sachverstand gelobt.

bandsvorsitzender Friedbert Mordfeld durfte sich nicht nur über die vielen lobenden Worte für den von ihm geführten Verband freuen. Auch Geschenke und persönliche Glückwünsche gab es für ihn reichlich: Er feierte nämlich seinen 60. Geburtstag.



Feiernde Banker: ASB-Kreisgeschäftsführer Jens Meier begrüßt Britta Sander und Uwe Borsum aus dem Vorstand der Stadtsparkasse Barsinghausen – die Hausbank der Samariter am Deister.



Heißer Tanz: Quartiersmanagerin Ria Rovira feierte erst mit Kollegen und zeigte später eine sehenswerte Salsa-Show auf der Bühne.





Gastauftritt: Mit ihrem ganz besonders frechen Gesichtchen, den bunten abstehenden Zöpfen und dem sehr sympathischen Wesen begleitete Handpuppe „Paulinchen“ ihre „Omma“, ASB-Fachdienstleiterin Simone Berghammer, durch den Abend.



Flotter Flitzer für den Notfall: unser RTW

Im Straßenverkehr sind sie Ihnen bestimmt schon mal aufgefallen – beispielsweise, wenn sie mit Blaulicht und Martinshorn unterwegs waren und Sie ihnen Platz machen mussten: unsere Rettungswagen. Aber wissen Sie auch, wie vielfältig unsere Fahrzeugflotte überhaupt ist und wie es im Inneren der vielen unterschiedlichen Transportmittel aussieht? In unser Serie „ASB auf Rädern" stellen wir Ihnen die technische Seite der Arbeit unserer Einsatzkräfte vor. Und zeigen Ihnen, wie umfangreich unsere Fahrzeuge im Inneren ausgestattet sind, um verschiedenen Anforderungen gerecht zu werden. Versprochen: Nicht nur eingefleischte PS-Profis erfahren jede Menge Wissenswertes über die rasante Welt der ASB-Automobile! Lernen Sie in Teil 3 nun tatsächlich mal einen RTW kennen, den neuen „Alten" der Schnelleinsatzgruppe Bückeburg.

Langweilig wird es unseren ehrenamtlichen Sanitätern im ASB-Kreisverband Hannover-Land/ Schaumburg nur ganz, ganz selten: Rund 350 Patienten werden von ihnen im Jahr sanitätsdienstlich versorgt. Davon sind im Durchschnitt etwa 40 so schwer verletzt – sei es nach einem Arbeitsunfall, durch ein Verkehrsunglück oder durch eine Schlägerei in der Disko, dass sie mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht und während des Transports manchmal sogar medizinisch intensiv betreut werden müssen. Und genau für diese Fälle haben unsere flinken Helfer der sogenannten Schnelleinsatzgruppe (SEG) in Bückeburg Mitte Mai ein neues „altes" Fahrzeug bekommen.



Wenn die Samariter ein Kind mit Atemproblemen behandeln müssen, können sie es im RTW per Inhalationsmaske mit Sauerstoff versorgen. Den flauschigen Tröster gibt es für kleine Patienten dazu.

Ein paar Jahre hat der RTW, ein Renault Master, nämlich schon auf dem Buckel: Er wurde 2009 zugelassen, ist bereits etwa 130.000 Kilometer gelaufen, stammt aus den Beständen des ASB-Ortsverbandes Hannover-Stadt. Ansehen tut man ihm das nicht – weder innen noch außen. Denn der gebrauchte RTW wurde von den Bückeburger Samaritern mit modernster Medizintechnik ausgestattet: An Bord befinden sich unter anderem ein Beatmungsgerät und ein EKG (Modell Schiller Defigard Touch 7) mit Defibrillator. Und das ist auch gut so, meint ASB-Ehrenamtsleiter Jörg Brockhoff: „Sollte ein Arzt oder Notfallsanitäter vor Ort sein, können alle Medikamente des Rettungsdienstes direkt gegeben werden, da sie auf dem Wagen vorhanden sind. Auch bleibt es manchmal nicht aus, dass transportierte Patienten reanimiert werden müssen. Daher sind wir sehr froh über die gute Ausstattung des RTW – sie kann schließlich im Extremfall über Leben und Tod entscheiden."

Im Fahrzeuginnenraum hat alles seinen festen Platz: Geräte, Kanülen, Spritzen, Verbandsmaterial



„Daher sind wir sehr froh über die gute Ausstattung des RTW – sie kann schließlich im Extremfall über Leben und Tod entscheiden.“

und notwendige Medikamente sind in dutzenden Schubladen und Spezialtaschen verstaut. Gebraucht werden sie vom ASB-Team, um bei Patienten die wichtigsten Vitalfunktionen aufrechtzuerhalten, bis diese sicher in der Klinik „gelandet“ sind. Dazu gehören beispielsweise Atmung, Körpertemperatur und Kreislauf. Sind sie gestört, kann es nämlich zu einer Unterversorgung des Gehirns mit Sauerstoff kommen und damit schlimmstenfalls zum Hirntod des Verletzen. Zur RTW-Ausstattung gehören aber auch Gerätschaften wie beispielsweise ein elektrisches Blutdruckmessgerät, Stethoskope, Pupillenleuchten, Blutzuckermessgeräte und ein Fieberthermometer. Aber auch Infusionslösungen, Sets zur Brandwundenversorgung, Spritzenpumpen, Sauerstoffflaschen, Intubationsbesteck und Beatmungsbeutel sind sicher und sorgfältig sortiert untergebracht. Damit Patienten nicht nur im Wagen selbst, sondern bereits direkt an der Unfallstelle versorgt werden können, ist ein Teil der medizinischen Ausrüstung transportabel im gesondert genormten Notfallrucksack untergebracht. In einer sogenannten Immobilisationstasche ist zudem alles untergebracht, was die Sanitäter benötigen, um gebrochene Knochen ruhigzustellen und Patienten mit Rücken- sowie Halswirbelsäulenverletzungen optimal zu versorgen. Und natürlich können selbst die

Kleinsten an Bord des RTW optimal betreut werden: Ein spezielles Baby- und Kinderrückhaltesystem auf der Trage garantiert ihren sicheren Transport. Ganz wichtig ist für Ehrenamtsleiter Brockhoff auch das Vorhandensein einer speziellen Kindernotfalltasche: „Darin befinden sich alle Gerätschaften der Notfallversorgung für Große und für die jungen Patienten in einer extra kleinen Variante."

Doch warum war die Neuanschaffung des RTW, der den 13 Jahre alten Vorgänger ersetzt hat, überhaupt notwendig? Brockhoff, der zugleich auch Stützpunktleiter in Bückeburg ist, erklärt: „Die Anforderungen im Sanitätsdienst steigen von Jahr zu Jahr. So ist beispielsweise inzwischen ein Rettungswagen bei allen größeren Veranstaltungen wie Reitturnieren, Autorennen oder Konzerten zwingend vorgeschrieben. Wir wollen, dass sich die Bürgerinnen und Bürger im Calenberger und Schaumburger Land auch in Zukunft darauf verlassen können, im Notfall ausgezeichnet medizinisch versorgt zu werden und unser Sanitätsdienst auf hohem Niveau einsatzfähig bleibt. Zusätzlich kann das Fahrzeug im Rückholdienst sowie im Katastrophenschutz mit genutzt werden." Schon jetzt habe sich der „neue" RTW bewährt, so der Ehrenamtsleiter: „Bei zwei außerplanmäßigen Anlässen war er schon im Einsatz. Einmal mussten im Deisterbad in Barsinghausen nach einem Chlorgasalarm mehrere Badegäste als Patienten von uns versorgt werden. Zudem wurden unsere Retter bei der „Vati-Party" in Rusbend zur Betreuung einiger Verletzter nach Schlägereien benötigt."

„... auch in Zukunft darauf verlassen können, im Notfall ausgezeichnet medizinisch versorgt zu werden ..."



An Bord hat alles seinen festen Platz: In dutzenden Schubladen und Spezialtaschen finden sich im Fahrzeuginnenraum wohl geordnet beispielsweise Kanülen, Spritzen, Verbandsmaterial und notwendige Medikamente, aber auch Pupillenleuchten, Blutzuckermessgeräte, Infusionslösungen, Spritzenpumpen, Sauerstoffflaschen und Intubationsbesteck.

Auch die SEG in Barsinghausen hat ein neues Fahrzeug in Betrieb genommen. Der RTW, ein Renault Master, Baujahr 2015, ersetzt den alten Daimler Chrysler, der nach einem Motorschaden nicht mehr nutzbar war. Auch dieser Wagen stammt aus den Beständen des ASB Hannover. Er ist drei Jahre alt, hat 13.000 Kilometer auf dem Tacho und kostete den Kreisverband einschließlich Ausstattung 65.000 Euro. Zur Ausrüstung gehören wie beim RTW in Bückeburg unter anderem ein mobiles EKG-Gerät, ein Defibrillator für Patienten mit schwersten Herzproblemen und eine Sauerstoffeinheit.

Party-Service der besonderen Art

Bei Großveranstaltungen ist der ASB mit vollem Einsatz dabei. Wie es ist, zu arbeiten, wenn andere feiern, zeigt das Engagement der Sanitäter beim Stadtfest in Barsinghausen.

Für drei Tage im August wird Barsinghausen traditionell zur Partymeile. Zum diesjährigen 23. Stadtfest kamen wieder zehntausende Besucher. Doch auch wenn die meisten friedlich feierten, gab es doch einige Zwischenfälle, bei denen nicht nur die Polizei, sondern auch die Einsatzkräfte des ASB gefordert waren. Bei öffentlichen oder auch privaten Großveranstaltungen sorgen sie für sanitätsdienstliche Absicherung. Dabei gilt es, auch im dicksten Getümmel stets den Überblick zu behalten und ruhig und konzentriert zu sein – kein leichtes Unterfangen, insbesondere wenn die Stimmung aufgeheizt ist und der Alkoholpegel bei den Partygästen steigt. Wie schaffen es die Sanitäter, ruhig ihre Arbeit zu machen und wann sind sie überhaupt gefordert?

Dirk Meinberg, SEG-Zugführer in Barsinghausen, hat den dreitägigen Einsatz mit insgesamt rund 100 Kräften geleitet. Die Helfer haben sich auf fünf Schichten aufgeteilt. „Zusammen wurden deutlich über 1.000 Dienststunden absolviert“, hat Meinberg ausgerechnet. An zwei Punkten im Stadtkern gab es feste Sanitätsstationen, von denen aus bis zu fünf Teams immer gleichzeitig Streife gingen. So wurde gewährleistet, dass rund um die Uhr immer 35 Einsatzkräfte auf der Festmeile zugegen und auch gefragt waren: „Viele sprechen uns einfach nur an, weil sie eine Auskunft darüber wollen, wo sie dies oder jenes finden. Vor allem müssen wir einen Lageplan zu den Standorten der Toiletten im Kopf haben“, sagt Meinberg. Auch verloren gegangene Kinder werden bei Veranstaltungen wie dem Stadtfest nicht selten von den Sanitätern wieder mit ihren Eltern zusammengeführt. Hauptaufgabenfeld ist jedoch die Erstversorgung bei Kreislaufproblemen oder Verletzungen. „Wenn wir gerufen werden, ist meistens Alkohol mit im Spiel“, schildert Meinberg. So gab es mehrere Schlägereien beim Stadtfest mit betrunkenen Beteiligten. Doch Aggressionen gegenüber den Rettungskräften habe es keine gegeben, betont Meinberg: „Das ist das Schöne am Dorfleben – man sieht sich meistens zweimal“, fügt er augenzwinkernd hinzu.

Dass man als Helfer auch mal schlechte Laune bekommt, wenn es die anderen mit dem Feiern übertreiben, mag er so nicht unterschreiben: „Zum Ende hin, wenn man zehn Stunden im Einsatz war, ist vielleicht die Luft etwas raus. Aber im Team unterstützen wir uns gegenseitig. Da hat schlechte Laune keine Chance.“



Es weihnachtet sehr –

„Winterwunderland“ im Calenberger und Schaumburger Land

Wohl kaum etwas steigert die Vorfreude bei Groß und Klein auf Heiligabend so sehr wie ein Besuch auf dem Weihnachtsmarkt! Winterzauber vor magischer Kulisse, Glühwein und Punsch schlürfen, zwischen traditionellen Räuchermännchen, Nussknackern und Schwibbögen in aller Seelenruhe nach Geschenken für die Lieben stöbern ... Doch wo lässt sich die festliche Stimmung eigentlich besonders schön genießen und vor allem wann? Wir stellen Ihnen die wunderbarsten Weihnachtsmärkte und attraktivsten Adventsevents im Calenberger und Schaumburger Land vor.

1 „Novemberklüngel“ – Lichterglanz auf dem Rittergut Remeringhausen

Von **Freitag, 9. bis Sonntag, 11. November** erwarten Besucher des Rittergutes Remeringhausen bei anheimelndem Feuer- und Kerzenschein viele Dinge für Haus und Hof, Leib und Seele. Über 60 Aussteller bieten besondere Geschenkideen, schönen Weihnachtsschmuck, ausgefallene Mode, Kulinarisches, Glühwein und andere Spezialitäten. Zudem öffnen die Hausherren Tania und Nicolaus von Schöning ihr „Klüngelkaffee“ im Herrenhaus, locken mit hausgemachtem Kuchen, heißem Kakao, Kaffee und Tee. Besonderes Highlight: Abends verzaubert eine stimmungsvolle Illumination Innenhof und Park des Anwesens.



Geöffnet ist am 9.11. von 16 bis 21 Uhr, am 10.11. von 11 bis 20 Uhr und am 11.11. von 11 bis 18 Uhr. Der Eintritt beträgt 7,- Euro pro Person (Kinder bis 16 Jahre und Rollstuhlfahrer mit Begleitung haben freien Eintritt.)

Rittergut Remeringhausen, 31655 Stadthagen
www.gut-remeringhausen.de/events/

2 Glanz & Glamour: Weihnachtszauber auf Schloss Bückeburg



Zum bereits 17. Mal bittet Fürst Alexander zu Schaumburg-Lippe vom 29. November bis zum 9. Dezember zum traditionellen „Weihnachtszauber“ auf Schloss Bückeburg. Neben dem festlich dekorierten Anwesen und der historischen Kulisse dürfen sich Besucher vor allem auf ein schillerndes Rahmenprogramm (Motto: „Alles, was glänzt“), winterlich-besinnliche Musik, tanzende Weihnachtsbäume, kulinarische Köstlichkeiten, Stände mit glamouröser Festdekoration und jede Menge „Momente der Besinnlichkeit“ freuen – so verspricht es jedenfalls der Gastgeber. Für jüngere Besucher gibt es zudem eine kostenlose Kinderbetreuung an den Wochenenden (samstags und sonntags, 12 bis 16 Uhr). Geöffnet ist täglich von 10 bis 19 Uhr, am 30.11., 01.12., 07.12. und 08.12. sogar bis 21 Uhr. Tickets ab 15 Euro.

Schloßplatz 1, 31675 Bückeburg
www.weihnachtszauber-schloss-bueckeburg.de

3 Weihnachtsmarkt am Kloster Barsinghausen

Weihnachtlich geschmückte Buden, reichlich Kunsthandwerk, ein wunderschön geschmückter Tannenbaum am Thie und ein vielfältiges kulinarisches Angebot: Jahr für Jahr zieht die besondere Atmosphäre am Kloster jede Menge Weihnachtsmarktbesucher nach Barsinghausen. Neben einem Bummel über den Markt dürfen sie sich vom 30. November bis zum 2. Dezember unter anderem auf Musikvorführungen und das Vorlesen von festlichen Geschichten freuen, die vor allem bei Familien richtig gut ankommen. Übrigens: Auch die Klosterkirche steht dann Gästen offen und bietet ihnen einen echten Ruhepol im vorweihnachtlichen Treiben.

4 Lichter locken nach Burgdorf

Seit 13 Jahren präsentiert das Stadtmarketing Burgdorf e. V. (SMB), ein Netzwerk für Wirtschaft und Gesellschaft, die „Burgdorfer Lichtwochen“, mit denen ab Freitag, 30. November, die Weihnachtszeit in der Pferde- und Spargelstadt „eingeleuchtet“ wird. Denn neben dem beschaulichen Weihnachtsmarkt auf dem Spittaplatz, der alljährlich vom Förderverein der St. Pankratius-Kirche organisiert wird und mit jeder Menge Gaumenfreuden und Geschenkideen lockt, wird die gesamte Innenstadt zum „Augenschmaus“: Sie nämlich wird dank Festbeleuchtung vom ersten Dämmerlicht der Nachmittagsstunden bis zum späten Abend in zauberhafte Stimmung getaucht.
Eröffnet werden Weihnachtsmarkt und Lichterwochen am 30. November um 17 Uhr mit einem Platzkonzert des Fanfarencorps Wikinger; anschließend (18 Uhr) drückt Bürgermeister Alfred Baxmann vor dem Rathaus I (Marktstraße 55) auf den obligatorischen „roten Knopf“ und lässt somit die Lichter leuchten.
Spittaplatz, 31303 Burgdorf

5 Adventslikör und Plätzchen auf Warneckes Hof

Am Samstag, 1. Dezember, „weihnachtet es sehr“ auf dem Hof der Kornbrennerei Warnecke in Bredenbeck. Von 14 bis 20 Uhr erwartet die Besucher hier ein stimmungsvoller, ländlicher Adventsmarkt, auf dem die ganze Familie in Feststimmung kommen kann: Während die Kleinen Plätzchen backen können, wird für die Großen selbstgebrannter Adventslikör ausgeschenkt, anschließend geht es zum Bummeln vorbei an den Verkaufsständen von Kunsthandwerkern oder zum Bratapfelessen.



Deisterstraße 4, 30974 Wennigsen
www.kornbrennerei-warnecke.de

6 Springe: Weihnachtszauber auf dem Burghof

Gleich mehrfach kommen Christmas-Fans in Springe auf ihre Kosten. So öffnet beispielsweise der „Wald-Weihnachtsmarkt“ am Samstag, 1. und Sonntag, 2. Dezember, rund um das Naturfreundehaus **(Deisterhütte 1, 31832 Springe)** seine Pforten. Am ersten Tag ist von 14 bis 20 Uhr geöffnet, an Tag zwei von 11 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Wer dann noch nicht genug hat, den lockt der Weihnachtszauber auf den Burghof **(Auf dem Museumshof, 31832 Springe)**. Allerdings erst ab Freitag, 7. Dezember, 17 bis 21 Uhr. Bis Sonntag, 9. Dezember, 20 Uhr, organisiert hier der Ortsrat des Deisterstädtchens einen winterlichen Markt mit Ausstellern von nah und fern.

Unsere Kundenschließfächer.

Sicher ist einfach.

Schutz für Ihre Wertsachen und Dokumente.

Telefon 05105 77 10

Wenn‘s um Geld geht

Stadtsparkasse Barsinghausen

Persönlicher Service

Unsere Mitarbeiter begleiten Sie zum Tresorraum und öffnen mit Ihnen gemeinsam Ihr Schließfach. Bei Bedarf können Sie die vorhandenen Diskretionskabinen nutzen.

Variable Größen

Entscheiden Sie selbst über das Format Ihres Schließfachs. Fünf unterschiedliche Größen stehen zur Auswahl.

Preiswert

Schon ab 5 € pro Monat (je nach Schließfachgröße), sind Ihre Wertsachen sicher aufbewahrt.

Flexibel

Ihr Schließfach steht Ihnen montags - freitags von 9 - 18 Uhr zur Verfügung.

Versicherung

Auf Wunsch können Sie Ihren Schließfachinhalt versichern. Wir informieren Sie gern über die Details.

Stand: 06.2017



7 Hier kommen auch Festmuffel auf ihre Kosten: Hof Reverey

Die Feiertage sind nicht so ganz Ihr Ding? Dann wird Ihnen diese Veranstaltung sicherlich trotzdem gefallen. Denn auf Hof Reverey in Everloh gibt es am Samstag, 15. Dezember, von 11 bis 18 Uhr zwar einen stimmungsvollen Weihnachtsmarkt auf dem Hof und in der Scheune, aber eben auch noch viel mehr. Ponyreiten für Kinder oder Musik auf Trommeln zum Beispiel. Zudem bitten die Gastgeber, Tanja und Heiko Reverey, zu einem reichhaltigen Kuchenbuffet, einer Weinprobe, leckeren und vor allem deftigen Speisen und zu einem Konzert der Stadtkantorei Gehrden.

Harenberger Straße 16, 30989 Gehrden
www.reverey.de





8 Bad Nenndorf: Weihnachtliches Flair rund um die Wandelhalle

Der Startschuss für Besinnlichkeit und Vorweihnachtsfreude fällt in Bad Nenndorf pünktlich zum dritten Adventswochenende. Dann nämlich lassen die Lichter einer kleinen Budenstadt die Esplanade im Kurpark erstrahlen. Winterlich-weihnachtlich geht es bis Sonntag, 16. Dezember, zudem in der Wandelhalle, dem Haus Kassel und im Artrium zu. Außerdem bringt ein abwechslungsreiches Musik- und Rahmenprogramm Besucher des Bad Nenndorfer Weihnachtsmarktes in Feststimmung. Geöffnet ist täglich ab 14 Uhr.



2018 NOVEMBER

* Stadtteiltreff Nordstadt, Goethestraße 10

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
			1	2	Barsinghausen: Erste-Hilfe-Kurs 3	4
5	6	7	Deistersterne* 8	Boogielicious Zusatzkonzert 9	Danke für die Blumen 10	Kira Leona 11
12	Interkultureller Klönabend* 13	14	15	16	Pink Poodle on Tropical Island Barsinghausen: Erste-Hilfe-Kurs 17	18
19	Interkultureller Klönabend* 20	21	22	23	B.T.O.S. Rodenberg: Erste-Hilfe-Kurs 24	25
26	Barsinghausen: Erste-Hilfe-Kurs Erste-Hilfe-Training 27	28				



Seit 2015 steht der Treffpunkt in der Goethestraße unter der Trägerschaft des ASB-Kreisverbandes Hannover-Land/Schaumburg. Neben den monatlichen Aktionen gibt es zudem ein wöchentliches Programm, bei dem beispielsweise eine Nähwerkstatt, Deutschkurse, Line-Dance- und Rückenfitkurse für Frauen angeboten werden. ASB-Quartiersmanagerin Ria Rovira ist unter der Telefonnummer (05105) 662 45 05 zu erreichen.

Erste Hilfe

In der Regel finden die Kurse von 9 bis 17 Uhr statt, in Bückeburg ist der Kurs zu je 4,5 Stunden auf zwei Abende aufgeteilt. Die Teilnahmegebühr beträgt 30 Euro pro Person. ASB-Mitglieder bekommen pro Jahr einen Kurs kostenlos.

Kurse in Barsinghausen: 8:30 - 16:30 Uhr
Kurse in Bückeburg: 17:30 - 21:30 Uhr
Kurse in Rodenberg: 09:00 - 17:00 Uhr

Barsinghausen
Quartierstreff Egestorf
Ellernstraße 16
30890 Barsinghausen

Bückeburg
Bensenstraße 8
31675 Bückeburg

Rodenberg
Allee 15a
31552 Rodenberg

2019 JAN

ONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH
	Neujahr 1	2
7	8	9
14	Interkultureller Klönabend* 15	16
21	22	23
28	29	30

2018 DEZEMBER

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
					D16E Barsinghausen: Erste-Hilfe-Kurs 1	FFB-Big Band Barsinghausen 1. Advent 2
		5	Nikolaus 6	7	8	2. Advent 9
		11	12	Deistersterne* 13	14	Rodenberg: Erste-Hilfe-Kurs 15	3. Advent 16
17	Interkultureller Klönabend* 18	19	20	21	22	4. Advent 23
Heiligabend 24	1. Weihnachts-feiertag 25	2. Weihnachts-feiertag 26	27	28		
Silvester 31						





UAR

DONNERSTAG	FR…	S…	…NNT…
3	4	D-Wall 5	Heilige Drei Könige 6
10	11	Calenberg 12	13
Deistersterne* 17	18	Matt and the Strangers 19	
24	25	Blue News 26	
31			

Infos zu den Konzerten

Einlass: 19:15 Uhr / Beginn: 20:15 Uhr

Vorverkauf im ASB-Bahnhof Barsinghausen,
im Bücherhaus am Thie, Marktstraße 14,
und im Easy Smoke & More, Marktstraße 24

Eintritt Abendkasse: 10 bis 20 Euro
Vorverkauf: 10 bis 15 Euro

Der Konzertsaal mit Gleisanschluss,
Berliner Straße 8, 30890 Barsinghausen

Akkurat erreichbar mit
den S-Bahn-Linien 1 und 2





„Helfen, wo ich kann“

Kaufmännische Tätigkeit im Gesundheitswesen – der ASB bildet unter anderem auch in diesem Bereich aus. Was macht den Job attraktiv? Zwei Auszubildende erzählen.

Nah am Menschen, mitten im Leben: Als Kaufmann oder Kauffrau im Gesundheitswesen beschäftigt man sich mit den vielfältigen Fragen rund um die Verwaltung sozialer Arbeit. Einkauf, Buchhaltung und Abrechnung zählen zu den Hauptaufgaben. Kontaktfreude und Organisationstalent werden dabei großgeschrieben. Es handelt sich um einen vergleichsweise noch sehr jungen Ausbildungsberuf, der erst seit 2001 offiziell besteht. Die nicht zuletzt mit dem demografischen Wandel einhergehende zunehmende Spezialisierung der Verwaltung im Gesundheitswesen machte die Einführung dieses kaufmännischen Berufs notwendig. Die Ausbildung dauert drei Jahre, und die Aufgaben variieren je nach Einsatzort. So arbeiten Kaufleute im Gesundheitswesen etwa in der Anmeldung von Kliniken und Pflegeeinrichtungen. Dort sind sie zuständig für die Patientenaufnahme. Die Erfassung von Patientendaten ist wesentlicher Bestandteil ihrer Arbeit, ebenso wie die Abrechnung von Gesundheits- und Pflegeleistungen, die die Krankenkasse oder sonstige Kostenträger zu zahlen haben. Mangelt es an Materialien und Produkten in Krankenhäusern oder Pflegeeinrichtungen, vergleichen Kaufleute im Gesundheitswesen unterschiedliche Anbieter und handeln den günstigsten Preis für die benötigten Materialien aus. Auch Marketing zählt zum Tätigkeitsfeld: Wenn es um neue Dienstleistungen oder Therapieangebote geht, müssen Konzepte und Strategiepapiere erstellt werden. Außerdem kommen Personalfragen



Anas Ghanem

auf den Schreibtisch von Gesundheitskaufleuten, etwa dann, wenn es um Gehaltsabrechnungen oder Urlaubsanträge geht. Die Ausbildung garantiert in jedem Fall einen sicheren Arbeitsplatz, denn der Bedarf an gut geschultem Verwaltungspersonal im Bereich Gesundheit und Pflege ist nicht nur jetzt da, sondern wächst weiterhin beständig.

Für Anas Ghanem ist es genau der richtige Job: „Ich möchte anderen helfen, wo ich kann“, sagt der 32-jährige gebürtige Syrer. Damit möchte er auch etwas von der Unterstützung zurückgeben, die er selbst erfahren hat, als er vor zwei Jahren aus seinem Heimatland nach Deutsch-

„Ich möchte anderen helfen, wo ich kann.“

land flüchtete. Über Umwege kam der studierte Arabischlehrer nach Barsinghausen, wo er zunächst auf Minijob-Basis Hausmeistertätigkeiten in den Einrichtungen des ASB übernahm. Der stete Außenkontakt zu Mitarbeitern und Bewohnern sowie sein Sprachtalent halfen ihm dabei, die deutsche Sprache in relativ kurzer Zeit zu erlernen und sich so an seinem neuen Wohnort schneller heimisch zu fühlen. Schließlich bot man ihm an, eine Ausbildung zum Kaufmann im Gesundheitswesen in der ASB-Zentrale in Barsinghausen zu beginnen.

Seit August dieses Jahres muss der 32-jährige Familienvater nun auch wieder die Schulbank drücken. Zweimal pro Woche findet in Hannover Berufsschulunterricht statt. Zur Schule zu gehen, Hausaufgaben zu machen und Prüfungen zu schreiben sei schon ein bisschen ungewohnt und manchmal auch anstrengend, gesteht Anas Ghanem. Zumal er sich mit dem Schreiben der deutschen Sprache noch etwas schwertue. Auch sei er mit Abstand der Älteste in der Berufsschulklasse. Dennoch fühle er sich wohl: „Alle sind nett und freundlich“, sagt er. Besonders im Arbeitsalltag erfahre er viel Sympathie und Unterstützung.



Jeanette Möller

„Vom ersten Tag an hatte ich das Gefühl, Teil eines Teams zu sein. Alle ASB-Mitarbeiter sind total freundlich, geduldig und hilfsbereit.“

So geht es auch seiner Kollegin Jeanette Möller: „Vom ersten Tag an hatte ich das Gefühl, Teil eines Teams zu sein. Alle ASB-Mitarbeiter sind total freundlich, geduldig und hilfsbereit“, sagt die 19-Jährige, die ebenfalls im August die Ausbildung zur Kauffrau im Gesundheitswesen begonnen hat. Der Beruf Bürokauffrau sei ihr zu allgemein gewesen, sagt sie über die Gründe für die Entscheidung, nach dem Realschulabschluss zum ASB zu gehen. „Ich finde alles rund um die Themen Medizin und Pflege spannend“, sagt sie. Was das angehe, habe sie ihre Mutter, die in der Verwaltung der Medizinischen Hochschule in Hannover arbeite, wohl auch beeinflusst. Ausschließlich vom Schreibtisch aus arbeiten will Jeannette Möller künftig jedoch nicht: Sie spielt schon jetzt mit dem Gedanken, sich nach der Ausbildung zusätzlich zum Job ehrenamtlich in der Tagespflege zu engagieren.



Ein Schutzengel für Hanna Laschinsky

Sorgfältig, kompetent, stets mit einem offenen Ohr: Das zeichnet die Mitarbeiter des ASB-Teams Hannover-Land/Schaumburg aus. Und die stehen Ihnen (nicht nur) im Notfall zur Seite: Schwerpunkte unserer täglichen Arbeit sind die vielfältigen sozialen Angebote, die das Leben im Calenberger und Schaumburger Land für ASB-Kunden noch attraktiver und lebenswerter machen. Ihre Bedürfnisse – ganz gleich, ob groß oder klein, alt oder jung, fit oder pflegebedürftig – sind uns wichtig. Doch was sind das eigentlich für Menschen, für die wir uns so „ins Zeug legen"? Und wie hat sich ihr Leben durch unsere Arbeit verändert? In loser Reihenfolge stellen wir sie Ihnen einmal vor. Lernen Sie in Teil zwei Hanna Laschinsky aus Barsinghausen kennen, die seit drei Jahren unseren Hausnotruf in Anspruch nimmt.

„Ich gehöre wirklich nicht zu den Menschen, die sofort um Hilfe rufen, wenn mal was ist", betont Hanna Laschinsky. Doch wenn man 91 Jahre alt sei und alleine lebe, könne man schließlich nie wissen, was der Tag so bringe. Und deshalb hat sie sich 2015 nach einer Knie-OP dazu entschlossen, Hausnotrufkundin beim Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) zu werden. Eine Entscheidung, bei der sicherlich auch die Tochter und Enkelsohn Johannes eine Rolle gespielt haben dürften. Beide arbeiten in Hannover, sind häufig unterwegs und wollten die alte Dame mit ihrem Rollator schlichtweg gut behütet wissen. Seit drei Jahren also ist der „persönliche Schutzengel auf Knopfdruck" stets an Laschinskys Seite. Getragen als Kette um den Hals. „Schon wenn ich morgens aufstehe und noch im Nachthemd bin, lege ich ihn um. Es kann schließlich immer mal was passieren", sagt die 91-jährige gelernte Schneiderin bestimmt. Und wenn sie abends zu Bett gehe, komme der kleine „ASB-Leibwächter" gut erreichbar auf den Nachttisch. Gebraucht hat sie ihn in all den Jahren noch nie, sagt Hanna Laschins-

„Mir war das natürlich furchtbar unangenehm, geradezu peinlich. Aber ich habe mir dann ein Herz gefasst und trotzdem beim ASB angerufen, meine Not geschildert.“

ky. Und das klingt ein bisschen stolz. Einmal jedoch hat sie ihn verlegt – aber auch das sei kein Problem gewesen, erinnert sie sich: „Mir war das natürlich furchtbar unangenehm, geradezu peinlich. Aber ich habe mir dann ein Herz gefasst und trotzdem beim ASB angerufen, meine Not geschildert. Ein ganz netter Mitarbeiter ist anschließend sofort gekommen, hat mich beruhigt und mir versichert, dass ich ihn bestimmt wiederfinde. Ein Ersatzgerät hat er auch noch gleich mitgebracht. Und was soll ich sagen: Am nächsten Tag ist das andere Teil tatsächlich wieder aufgetaucht ...“

Katharina Thamm, Hausnotruffachdienstleiterin, weiß, wie wichtig es gerade für viele ältere oder kranke Menschen, die alleine wohnen, ist, sich durch den Hausnotruf gut gesichert zu fühlen: „Gerade bei akuten Verletzungen, beispielsweise nach einem plötzlichen Ausrutscher im Bad, bei schlimmen Atembeschwerden oder im Falle eines Herzinfarktes – im Notfall müssen unsere Kunden einfach nur den roten Knopf des fünf-Markstück-großen Funksenders drücken und unsere schnellen Helfer des Hausnotrufteams nehmen mit ihnen Kontakt auf, sind für sie in jeder noch so schwierigen Lage da.“ Geht ein Notruf ein, nehmen diesen fachkundige ASB-Mitarbeiter entgegen, veranlassen bei Bedarf die notwendige Hilfe. Im System der Samariter seien schließlich alle wichtigen Daten des Kunden hinterlegt.

Für Hanna Laschinsky, die seit 1932 in der Deisterstadt wohnt, ist das ein beruhigendes Gefühl. Sie jedenfalls möchte auf ihren „Schutzengel“ nicht mehr verzichten: „Letzte Nacht zum Beispiel ging es mir überhaupt nicht gut. Ich leide schon lange an Diabetes und mein Blutzuckerwert war viel zu hoch. Wenn ich den nicht alleine in den Griff bekommen hätte, hätte ich die Rettung gerufen.“ Und dann sind da ja auch noch die kaputten Schultern und das schmerzende Knie – obwohl sie über 70 Jahre intensiv Gymnastik gemacht habe, sogar 23 Jahre Übungsleiterin in Riepen an der Weser gewesen sei: „Irgendwie will mein Körper da manchmal nicht mehr so wie ich will“, ärgert sich die 91-Jährige. „Und genau deswegen fühle ich mich beim ASB schon gut aufgehoben und in meinen vier Wänden sicher – falls doch mal was ist und ich mir wirklich nicht mehr selber helfen kann.“ Übrigens: Das kleine Empfängergerät lässt sich nicht nur als Kette, sondern auch als Armband tragen. Hanna Laschinsky hat es ausprobiert, überzeugt ist sie nicht: „Mensch, man will doch auch mal was im Haushalt abwaschen. Und dann hatte ich immer Sorge, dass das Handgerät nass wird – als Kette ist das für mich viel praktischer.“

Hausnotruf-Mitarbeiterin Katharina Thamm kennt diese Sorgen, betont jedoch: „Ein paar Spritzer Wasser schaden überhaupt nicht. Im Gegenteil! Man kann damit unbesorgt sogar duschen oder baden. Wichtig ist jedoch, dass der Kunde den Handsender auch trägt. Und das tut er nur, wenn er sich damit wohlfühlt – gut also, dass wir gleich mehrere Varianten im Angebot haben.“ Und dann fügt sie noch hinzu, dass nicht nur das gute Gefühl der Hausnotrufkunden wichtig sei, sondern auch das der Angehörigen: „Und für diese ist es einfach

wichtig zu wissen, dass zur Not jemand den alten, kranken Eltern schnell zu Hilfe eilt – gerade, wenn sie selbst berufstätig sind oder mal in den Urlaub fahren wollen.“ So wie jetzt, kurz vor Weihnachten, wo viele Menschen beispielsweise zum Skilaufen oder in die Wärme reisen wollen. Thamm: „Ihnen können wir unser Spezialpaket ‚Schutzengel auf Zeit‘ anbieten. Bei diesem individuell buchbaren ‚Urlaubspaket‘ kosten zwei Wochen Hausnotruf nur 30 Euro, drei Wochen 40 Euro und vier Wochen gibt es bereits für 55 Euro.“ Im „Rundum-sorglos-Paket“ enthalten sei ein Beratungsgespräch vor Ort, der Anschluss des Geräts, die Gerätemiete und ein Einsatzdienst mit Schlüsselhinterlegung. Unbezahlbar dagegen für reisende Angehörige: Zu wissen, dass die Eltern daheim sicher versorgt sind – so wie Hanna Laschinsky, die sportliche Schneiderin mit dem Schutzengel.



Mehr zum Hausnotruf unter www.asb-hannoverland-shg.de unter dem Menüpunkt „Unsere Angebote – Hausnotruf“

STADTWERKE Barsinghausen

STROM GAS WASSER

Stadtwerke Barsinghausen GmbH · Poststraße 1
Tel.: 05105 / 52 77-0 · Fax 05105 / 96 77
www.stadtwerke-barsinghausen.de

Anzeige

Rodelino wird die neue Kita in Rodenberg:

50 neue Kita-Plätze in der Samtgemeinde im Frühjahr

Im Frühjahr 2019 wird der Arbeiter-Samariter-Bund Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg (ASB) in Rodenberg in der Amtsstraße 35 eine neue Kindertagesstätte eröffnen und hat jetzt bei einem Pressetermin das Konzept der Kita vorgestellt. ASB-Projektleiterin Tatjana Wassermann stellte die Planungen für die Räumlichkeiten und den Außenbereich der ehemaligen Arztpraxis gemeinsam mit dem Architekten Mathias Ehlert vor. Neben einem schönen Innenbereich auf 380 Quadratmetern mit unter anderem einem Bewegungs- und Entspannungsraum wird die ASB-Kindertagesstätte mit einem großzügigen und gut ausgestatteten Außenbereich punkten. Und der Name steht auch schon fest. Einer alten Tradition des ASB folgend wird die Kita den Namen „Rodelino“ tragen, denn alle Kitas des ASB-Kreisverbandes tragen den Ortsnamen in sich. Insgesamt 50 Kinder in zwei Gruppen werden dort in der Kernzeit von 8 Uhr bis 16 Uhr betreut. Zusätzlich ist eine Sonderbetreuungszeit zwischen 7 Uhr und 8 Uhr sowie zwischen 16 Uhr und 17 Uhr möglich. Der ASB setzt hierbei nicht nur auf seine Erfahrung durch den Betrieb von mehreren Kitas im gesamten Gebiet des Kreisverbandes, sondern auch auf gut ausgebildete Erzieherinnen. Jörg Döpke, Fachbereichsleiter der Samtgemeinde Rodenberg, zeigte sich begeistert über das Engagement des ASB. „Mit 50 neuen Kita-Plätzen ist uns sehr geholfen“, so Döpke während des Pressegespräches. Anmeldungen für die neue Kita sind bereits ab jetzt möglich. Anmeldeformulare bekommt man auf der Homepage der Samtgemeinde Rodenberg. Noch liegt einiges an Arbeit an, bevor die neue Kita eröffnet werden kann, aber Architekt Ehlert ist optimistisch, die Arbeiten bis zum Februar abschließen zu können. So soll unter anderem ein neuer Zaun die Sicherheit zur Aue hin gewährleisten und der Außenbereich einen schönen Spielbereich bekommen. Dem ASB liegt viel daran, die neue Kita in das ASB-Quartier am Mühlengraben integrieren zu können. Daher sind für die Zukunft auch gemeinsame Aktionen mit den Bewohnern der anliegenden Seniorenheime geplant. Das Motto des ASB „Wir helfen hier und jetzt“ gilt selbstverständlich auch für die Jüngsten unter den Bürgern. Des Weiteren sucht der ASB noch Mitarbeiter für die Kita „Rodelino“. Interessierte Fachkräfte wenden sich bitte an Wiebke DiGirolamo.

„Mit 50 neuen Kita-Plätzen ist uns sehr geholfen.“



ASB-Projektleiterin Tatjana Wassermann (von links), Architekt Mathias Ehlert und die stellvertretende ASB-Kreisgeschäftsführerin Nadine Wegwerth freuen sich auf die zukünftige ASB-Kita in Rodenberg.

ASB Hannover-Land/Schaumburg
Siegfried-Lehmann-Straße 5-11, 30890 Barsinghausen
Telefon: 05105-770044
w.digirolamo@asb-hannoverland-shg.de

Erste Hilfe ist keine Frage des Alters



Gut besucht war wieder einmal die seit dem Jahr 2009 stattfindende Ferienaktion „Erste Hilfe für Kids“. Insgesamt 15 Kinder aus Bückeburg von der Ferienpassaktion sowie sieben Kinder der Arbeiter-Samariter-Jugend (ASJ) haben daran teilgenommen und dabei einiges über Erste Hilfe gelernt. Hierbei werden so wichtige Themen wie unter anderem die stabile Seitenlage, das richtige Absetzen eines Notrufes, der Rettungsgriff oder das Anlegen eines Verbandes geübt. Ausnahmslos alle Teilnehmer hatten großen Spaß beim Anlegen der Verbände, sodass alle Teilnehmer am Ende mit einem Verband rumliefen. Erste Hilfe ist keine Frage des Alters, denn selbst Kinder sind in der Lage, im Rahmen ihrer Möglichkeiten Hilfe zu leisten und entsprechende Schritte einzuleiten, um Leben zu retten. Zur großen Begeisterung der Kinder stand dann noch die Besichtigung eines Rettungswagens (RTW) auf dem Plan, bei dem die Kinder diesen komplett erkunden konnten und den Samaritern auch Fragen über das Fahrzeug stellen durften. Dies dient unter anderem dazu, den Kindern spielerisch die Angst und Scheu vor einem Rettungswagen zu nehmen, sodass es nichts „Schlimmes“ sein muss, wenn man damit mal gefahren wird.

Künftig schneller in der Klinik

Mit einem zusätzlichen Fahrzeugstützpunkt in Ronnenberg stellt der ASB-Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg sicher, Patienten im Umkreis des Klinikums Robert Koch Gehrden künftig noch schneller ins Krankenhaus bringen zu können. Vier Einsatzfahrzeuge umfasst der neue Fuhrpark. „So müssen wir nicht mehr von Barsinghausen losfahren, wenn in Ronnenberg und Umgebung unsere Hilfe gefordert ist. Das spart Zeit“, sagt Fahrdienstleiter Uwe Köhler.

Testsieger beim Hausnotruf

Der ASB-Hausnotruf bietet allen Menschen das Gefühl, sicher zu Hause in den eigenen vier Wänden zu leben. Notfall? Dann drücken Sie einfach den roten Knopf ihres Handsenders, und es kommt sofort und unkompliziert Hilfe. Diese Hilfe stand nun auf dem Prüfstand, und der ASB-Hausnotrufdienst ging als Testsieger aus der aktuellen Untersuchung von Stiftung Warentest hervor. Getestet wurden neun Anbieter des Hausnotrufdienstes in Deutschland, von denen der ASB am meisten überzeugen konnte. Dabei punktete der ASB vor allem mit seinem schnellen Service und der freundlichen Bearbeitung eines Notrufs. Gern beraten die Hausnotrufberater des ASB Sie unverbindlich über Möglichkeiten, Preise und eine eventuelle Übernahme von Kosten durch die Pflegeversicherung. Auch eine persönliche Beratung zu Hause über Anschlussvoraussetzungen, Funktion, Technik und Bedienung gehören zum Servicepaket des ASB. Sie können Ihren persönlichen Notrufsender überall und jederzeit bei sich tragen. Ob als Kette, als Clip oder als Armband. Informieren Sie sich auch



Die Testsieger des ASB-Hausnotrufs sind rund um die Uhr im Einsatz

über mögliche Zusatzleistungen wie unter anderem den Schlüsseldienst, den Pflegenotdienst oder einen zusätzlichen Handsender. Sicherheit, die weniger kostet als man denkt und viele Möglichkeiten bietet, – selbst dann, wenn kein Telefonanschluss vorhanden ist. Alle Infos rund um das Thema Hausnotruf gibt es auf www.asb-hannoverland-shg.de oder telefonisch unter 0800 22 19212 (gebührenfrei).

PRAXIS FÜR KLANGMASSAGEN



Ilona Kasse
Heilpraktikerin (Psychotherapie)

Egestorfer Straße 133
30890 Barsinghausen

Mobil: 0173 / 82 196 18
E-Mail: ilonakasse@online.de

www.ilonakasse.de

Anzeige

Schüler bauen Beete und Sitzgelegenheiten

Seit Mai dieses Jahres sind die Hochbeete im Stadtteilpark am Ende der Wilhelm-Busch-Straße im Betrieb und haben sich für die Projektleiterin und Quartiersmanagerin des Stadtteiltreffs Ria Rovira vom Arbeiter-Samariter-Bund Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg zu einer echten Erfolgsgeschichte entwickelt. Vor Kurzem waren rund 20 Schüler der nahe gelegenen Goetheschule (KGS) im Stadtteilgarten und haben weitere acht Hochbeete und vier Sitzbänke sowie zwei Tische gebaut. René Ehrhardt, der Schulleiter der KGS, ist begeistert von dem Projekt. „Wir finden, das ist eine gute Sache und unterstützen den Stadtteilgarten sehr gerne“, so Ehrhardt. Die Gartenplanungsgruppe trifft sich seit August 2017 einmal monatlich im Stadtteiltreff und konnte seitdem zehn der Hochbeete fertigstellen und sie den Anwohnern der Nordstadt auf dem von der Stadt Barsinghausen bereitgestellten Areal kostenlos zur Verfügung stellen. Diese wurden schon intensiv genutzt, und in allen Beeten wächst allerlei Gemüsedas schon mehrfach geerntet werden konnte. Die Gestaltung des Gartens liegt in der Entscheidung der Gartennutzenden, und es liegen aktuell bereits etliche weitere Anfragen für weitere Hochbeete vor. Hierfür werden noch Spender und





Ria Rovira vom ASB (links) engagiert sich mit den Lehrern und Schülern der KGS für den interkulturellen Garten

Sponsoren gesucht, die den interkulturellen Garten unterstützen möchten. Gebraucht werden unter anderem Gartengeräte jeglicher Art sowie Paletten zum weiteren Ausbau der Anlage. Geplant ist eine Übersicht der Spender in Form einer Kooperationstafel, auf der sich spendenbereite Firmen mit ihrem Logo verewigen dürfen. „Wir freuen uns über alle, welche die Planung und Umsetzung des interkulturellen Gemeinschaftsgartens unterstützen“, sagt Ria Rovira vom ASB, die vor Kurzem die Zusage einer Förderung von 800 Euro von der Stiftung „anstiftung“ aus München für den Gemeinschaftsgarten erhalten hat. Neben der Planung und dem gemeinsamen Gärtnern sind auch Grillfeste und andere Unternehmungen im Stadteilpark geplant. „Der interkulturelle Garten ist ein tolles Projekt, um Menschen zusammenzubringen“, so Rovira, die berichtet, dass der Garten allen Interessierten offen steht.

Projektleitung/Kontaktperson:
Ria Rovira
r.rovira@asb-hannoverland-shg.de
Telefon: 0173-6284243

ASB investiert 500.000 Euro in Tagespflege Bückeburg

Ein zweites Zuhause soll es sein. Eines, bei dem man tagsüber in Gesellschaft ist, sich geborgen und sicher fühlen kann und abends zurück in seine vertrauten vier Wände kommt: Die neue ASB-Tagespflege in Bückeburg. Rund ein Jahr haben hier in der Bensenstraße 6 die Handwerker die Regie geführt. Seit Anfang August ist das helle, freundliche Gebäude fest in den Händen der Tagespflegegäste und ihrer Betreuer.

Rund 500.000 Euro haben sich die Samariter des Kreisverbandes Hannover-Land/Schaumburg die neue Einrichtung kosten lassen – eine offenbar gut investierte Summe. Denn nicht nur die Nachfrage nach entsprechenden Tagespflegeangeboten ist riesig, auch die angenehmen und lichtdurchfluteten Räumlichkeiten können sich wahrlich sehen lassen. Auf etwa 200 barrierefreien Quadratmetern finden 15 Frauen und Männer Platz, können gemeinsam singen, malen, werkeln, Sitzgymnastik oder Gesellschaftsspiele machen. Wer Lust hat, kann im Garten der Tagespflege Blumen pflanzen und pflegen oder in der Küche bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten (mit-)helfen.

Manuela Preuß: „Der Schwerpunkt unserer Tagespflegeeinrichtung liegt auf der Betreuung von





Senioren mit gerontopsychiatrischen Veränderungen, wie beispielsweise Demenz und Depressionen. Aber natürlich sind meine qualifizierten Kolleginnen Dagmar Eschenburg, Gabi Weimann und ich auch für Menschen da, die an neurologischen Erkrankungen wie Morbus Parkinson erkrankt sind oder einen Schlaganfall hatten. Ziel ist es, unseren Tagespflegegästen einen geschützten Bereich zu bieten, in dem sie mit ihren körperlichen, seelischen und geistigen Gegebenheiten ganzheitlich angenommen, unterstützt und begleitet werden."

Betreut werden die Tagespflegegäste montags bis freitags in der Kernzeit von 8 bis 16.30 Uhr. Außerdem bemühen sich die Samariter, auf die Bedürfnisse von Gästen und deren Angehörigen einzugehen und Zeiten individuell abzusprechen.

Noch sind einige wenige Plätze frei. Wer mag, kann nach Absprache mit dem ASB-Team an einem kostenlosen Schnuppertag in der Einrichtung teilnehmen, dabei die neue Tagespflege Bückeburg auf sich wirken lassen, Mitarbeiter und Gäste kennenlernen. Informationen zum Tagespflegeangebot gibt es telefonisch unter (05722) 2819 606 oder im Netz unter www.asb-schaumburg.de unter dem Menüpunkt „Unsere Angebote – Tagespflege".

„O Tannebaum“ & Co.:

Bei der Seniorenweihnachtsfeier im Zechensaal wird viel gesungen

Alle Jahre wieder ... – bittet der Arbeiter-Samariter-Bund zur beliebten Seniorenweihnachtsfeier in den Zechensaal! So auch 2018. Freuen dürfen sich die rund 300 Gäste am Samstag, 8. Dezember, dabei auf heißen Kaffee, saftigen Kuchen und Zeit zum Klönen mit alten Freunden und Bekannten. Auf der Bühne wird diesmal übrigens kein aufwendiges Festprogramm aufgefahren – stattdessen soll gemeinsam laut, stimmungsvoll und ausgelassen gesungen werden. Weihnachtslieder natürlich! „Das war ein ganz, ganz großer Wunsch von vielen Menschen, die in den vergangenen Jahren mit uns gefeiert haben und dem wir natürlich sehr gerne nachkommen“, sagt Simone Berghammer, die das inzwischen Tradition gewordene Fest organisiert.

Drei kleine, aber sehr feine Darbietungen wird es neben dem Gesang natürlich trotzdem geben: Mit dabei sind wieder echte Nachwuchskünstler – die Mädchen und Jungen der Kita Baschelino. Zudem werden die ASB-Mitarbeiter Katharina Thamm und Dominik Brede mit einem Sketch rund um ein streitendes Ehepaar die Festgäste zum Lachen bringen. Und auch Simone Berghammer wird in „Begleitung“ in den Zechensaal kommen. An ihrer Seite: Handpuppe „Paulinchen“, die – wie sollte es in der Vorweihnachtszeit auch anders sein – über kaum auszuhaltende Vorfreude, Geschenkewünsche und Keksebacken fröhlich-frech „plaudern“ wird.

Gefeiert wird von 14.30 bis 16.30 Uhr. Auch ein Fahrdienst wird selbstverständlich wieder organisiert. Wer dabei sein möchte, muss sich bis zum 23. November 2018 anmelden. Dazu einfach den Anmeldebogen ausfüllen und ab damit an den ASB.



Anzeige

Anmeldung zur *Seniorenweihnachtsfeier*

Wann? Samstag, 08.12.2018, von 14:30 Uhr bis ca. 16:30 Uhr

Wo? Barsinghausen, Zechensaal des Besucherbergwerks

Bitte Anmeldung ausfüllen und ausgeschnitten bis zum **23. November 2018** abgeben:

Arbeiter-Samariter-Bund
Siegfried-Lehmann-Straße 5-11
30890 Barsinghausen

oder sich telefonisch anmelden unter (05105) 77 00-0

Anzahl der Personen: _____

Name: _____

Anschrift: _____

Ich möchte den Fahrdienst nutzen und in folgende Tour einsteigen (Hin- und Rückfahrt):

☐ **Tour 1**
Hannoversche Straße (Höhe Jubif, Abfahrt 13:30 Uhr)
Katholische Kirche (Abfahrt 13:40 Uhr)

☐ **Tour 2**
Langenäcker (Adolf-Grimme-Schule, Abfahrt 13:50 Uhr)
Langenäcker (Höhe Gänsefußweg, Abfahrt 14:00 Uhr)

☐ **Tour 3**
Goethestraße (Höhe Bushaltestelle an der Schule, Abfahrt 13:30 Uhr)
Rehrbrinkstraße (Höhe Sticherhochhaus, Abfahrt 13:40 Uhr)

☐ **Tour 4**
Wilhelm-Heß-Straße (Parkplatz Penny Markt, Abfahrt 13:50 Uhr)
Worthstraße (Höhe Weidenweg, Abfahrt 13:55 Uhr)

☐ **Tour 5**
Kaltenbornstraße (Höhe Schützenstraße, Abfahrt 14:00 Uhr)
Altenhofstraße (Am Klosterkrug, Abfahrt 14:05 Uhr)

Ab 14:10 Uhr werden alle Haltestellen noch einmal abgefahren.

Wir sind Ihr ganzes Leben für Sie da.

ASB-Bahnhof · betreutes Wohnen · Erste Hilfe und Notfallausbildung · ambulante Pflege · Fahrdienste · Hausnotruf · Jugendarbeit · kassenärztlicher Notdienst · Katastrophenschutz · Kinderbetreuung · Menüservice · mobile soziale Dienste · qualifizierter Krankentransport · Sanitätsdienste · Schnell-Einsatz-Gruppe · stationäre Pflege · Tagespflege

Arbeiter-Samariter-Bund
Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg

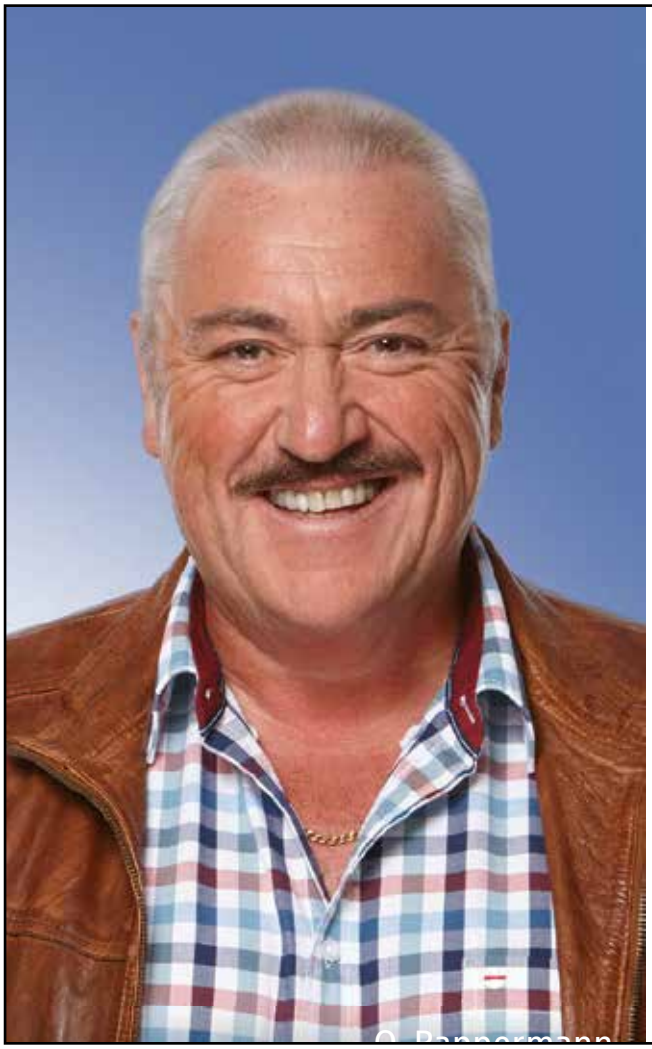
Telefon: (05105) 77 00-0
Service: 0800 22 19212 (gebührenfrei)

www.asb-hannoverland-shg.de



Wir helfen hier und jetzt.

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund



VORSPRUNG
ist, sich persönlich zu kennen

VGH Vertretung
Olaf Pappermann e. K.
Kaltenbornstr. 3
30890 Barsinghausen
Tel. 05105 51000 Fax 05105 51002
www.vgh.de/olaf.pappermann
olaf.pappermann@vgh.de

Finanzgruppe

fair versichert
VGH